Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 90 — Dienstag, den 11. Juni 1929 — 47. Jahrgang

Der Dreierbericht wird doch behandelt

Ernste Wendung in Paris — Mit Vorbehalten angenommen — Wieder ein Versagen der Deutschen Delegation?

Madrid. Der Sonnabend hat in den Verhandlungen des Ratskomitees für die Minderheitenfrage eine neue außerordentlich ernste Wendung gebracht. Das Ratskomitee hat in geheimer Sitzung mit Zustimmung des deutschen Vertreters die praktischen Empfehlungen des Londoner Minderheitenberichts, die von Adatschi vorgebracht worden waren, angenommen, wobei allerdings der deutsche Vertreter einen allgemeinen Vorbehalt hinsichtlich der grundsätzlichen Bestimmungen des Londoner Berichtes einbrachte. Damit ist entgegen den ursprünglichen Zielen der deutschen Abordnung die sachliche Erörterung des Londoner Berichts zunächst zum Abschluß gebracht. Das ursprüngliche Ziel der deutschen Abordnung, eine Vertagung der Aussprache auf den September zu erreichen, muß zunächst ebenfalls als gescheitert angesehen werden.

Am Dienstag tritt das Ratskomitee noch einmal zu einer letzten Sitzung zusammen, auf der endgültig über das weitere Schicksal des Minderheitenschutzes entschieden werden wird.

Ueber die Bedeutung der heutigen Beschlüsse gehen die Auffassungen zunächst weit auseinander. Die Abordnungen von Frankreich, Polen und der Kleinen Entente erklären, daß hierdurch die Frage der Vertagung der Minderheitenaussprache endgültig erledigt sei und daß am Dienstag lediglich eine formelle Schlußsitzung stattfinden werde, um den endgültigen Bericht über die Annahme der Londoner Empfehlungen auszuarbeiten. Die Minderheitenfrage sei damit zum Abschluß gelangt. Das Ratskomitee habe die deutschen Anträge abgelehnt und sich auf die heute erfolgte Annahme mit einigen geringfügigen Abänderungen des Beschwerdeverfahrens beschränkt.

Demgegenüber wird aus Kreisen der deutschen Abordnung erklärt, daß sie in der heutigen Sitzung die Erörterung der Hauptfragen des Minderheitenschutzes (Dauergarantie des Völkerbundes und ständige Minderheitenkommission) für die nächste Sitzung am Dienstag gefordert habe und daß damit die Grundfragen noch völlig und ungeklärt seien. Es könnte nicht erwartet werden, daß bereits am Dienstag über diese entscheidenden und schwierigen Fragen endgültige Beschlüsse gefaßt würden.

Der allgemeine Eindruck in Delegationskreisen ist jedenfalls der, daß die deutsche Abordnung das aktive Vorgehen Kanadas und Finnlands in der Sitzung des Ratskomitees nicht unterstützt und ihre Zustimmung zu den Empfehlungen des Londoner Berichts gegeben hat. Der Vorbehalt des deutschen Vertreters wird als der übliche deutsche Protest angesehen, der im Hinblick auf die deutsche Zustimmung zu den sachlichen Bestimmungen des Londoner Berichtes ohne praktische Bedeutung sei. Jedenfalls hat sich die deutsche Stellungnahme infolge der allgemein als unentschieden und unklar empfundenen Haltung der deutschen Abordnung heute wesentlich erschwert. In Kreisen der englischen Abordnung wird die deutsche Stellungnahme sogar als eine verschleierte Form der Zustimmung zum Londoner Bericht aufgefaßt.

Es besteht jetzt noch die Möglichkeit, daß in der Dienstagsitzung des Ratskomitees im Falle der Teilnahme eines englischen Kabinettsmitgliedes und der Anwesenheit Dr. Stresemanns eine neue Wendung eintritt. Es ist unbedingt zu erwarten, daß der deutsche Vertreter am Dienstag noch einmal endgültig den deutschen Standpunkt auf der Grundlage der Denkschrift der Reichsregierung darlegt und jedes Kompromiß ablehnt. Nur im Falle einer eindeutigen und entschiedenen Haltung kann vermieden werden, daß die Minderheitenfrage jetzt in Madrid endgültig in einem Sinne geregelt wird, der lediglich im Interesse der minderheitenfeindlichen Staaten liegen würde.

Sonntagsruhe in Madrid

Madrid. Der Sonntag ist bei außerordentlich täglich steigender Hitze im allgemeinen sehr ruhig verlaufen. Dr. Stresemann hat am Nachmittag eine lange Abordnungsbesprechung, in der er die weitere Stellungnahme der deutschen Abordnung in der Dienstagsitzung des Ratskomitees für die Minderheitenfrage erörtert und hierbei besonders die bisherigen Verhandlungen des Ratskomitees durchberaten wurden.

Macdonalds Regierungsziel

London. Ministerpräsident Macdonald gab in einer Rundfunkrede einen kurzen Umriß der nächsten Aufgaben, die sich die Regierung gestellt hat. In Hinsicht auf alle überragende Bedeutung der Abrüstungsfrage und die Notwendigkeit einer freundschaftlichen Erörterung und Herbeiführung eines Abkommens zwischen England und den anderen Mächten hoffe er in der Lage zu sein. Der nächsten Tagung der Völkerbundsversammlung in Genf werde er selbst einen kurzen Besuch abstatten. Auch die amerikanischen Beziehungen werde er überwachen, da er fühle, daß sie von solcher Bedeutung seien, daß kein Mißverständnis zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien aufkommen dürfe. Er könne den Inhalt der Thronrede, mit der das neue Pariament eröffnet werde, einstweilen nicht voraussagen.



Die erste Frau in einem engl. Kabinett ist Miß Margaret Bondfield, die in dem neuen Kabinett Macdonald das Arbeitsministerium übernimmt. In dem ersten Kabinett Macdonald gehörte sie dem gleichen Ministerium als Unterstaatssekretär an. Die Tochter eines Bauern in Westengland, war sie in einem Londoner Kaufhaus Verkäuferin geworden und hatte die weiblichen Ladengesellschaften in einer der straffsten englischen Gewerkschaften organisiert.

Der außenpolitische Teil der Rede Macdonalds läßt deutlich erkennen, daß der Ministerpräsident auch mit Henderson als Außenminister einen starken Einfluß auf die britische Außenpolitik ausüben werde. Die Teilnahme Macdonalds bei der Herbsttagung des Völkerbundes, die bereits vor einigen Tagen als wahrscheinlich bezeichnet werde, wird aber nur einen Ausnahmefall darstellen. Die regelmäßige Wahrung der wichtigen britischen Interessen im Völkerbund wird durch Außenminister Henderson erfolgen. Welche Persönlichkeit ihn in dieser Aufgabe unterstützen wird, ist noch nicht einwandfrei festgestellt, da der neue Außenminister bisher noch nicht Zeit gehabt hat, sich auch nur mit den wichtigsten schwebenden Fragen zu befassen. Dagegen dürfte inzwischen vorläufig Instruktion an den britischen Abordnungsführer auf der Madrider Tagung Botschafter Graham abgegangen sein, die den Eindruck beseitigen dürfte, als ob die durch den Botschafter angekündigte Unterstützung des Minderheitenberichtes die Politik auch der neuen Regierung darstellen dürfte. Es ist im Gegenteil nicht daran zu zweifeln, daß der Bericht in seiner gegenwärtigen Form von der englischen Regierung abgelehnt werden wird.

Der Studentenstreik dauert fort

Blutige Ausschreitungen in Lemberg — Ausdehnung der Demonstrationen auf Posen und Warschau

Warschau. Am Sonnabend abend ist es auch in Posen zu Studentenausschreitungen gekommen. Da die ursprünglich von der akademischen Jugend beabsichtigte große Protestkundgebung gegen das Verhalten der Lemberger Behörden verboten wurde, bildete sich ein Zug, an dem sich im ganzen etwa 2000 Studierende beteiligten. An der Schloß-Straße wurden die Schaufenster der jüdischen Geschäfte eingeschlagen. Die Kundgeber wurden von berittener Polizei zerstreut. 30 Studenten wurden verhaftet.

Trotz des ausdrücklichen Verbotes hat auch in Warschau eine von 3000 Akademikern besuchte Versammlung stattgefunden, auf der eine gegen das Vorgehen der Behörden in Lemberg gerichtete Entschließung zur Annahme gelangte.

Bei den blutigen Zusammenstößen in Lemberg sind insgesamt 7 Polizeibeamte, 11 unbeteiligte Fußgänger und 8 Studenten mehr oder weniger schwer verletzt worden. Der Studentenstreik dauert an.

Wie gewirtschaftet wird

Im „Dzien Polski“, einem konservativen Blatt, das im Regierungslager steht, erlaubt sich der Volkswirtschaftler Jan Stecki die von ihm sonst so gelobte Regierungswirtschaft behutsam unter die Lupe zu nehmen. Er kommt dabei zu der niederschmetternden Feststellung, daß die Regierung, die seinerzeit Brotgetreide zu 42, 40 und 38 Zloty gekauft hat, und es bei dem jetzigen Preissturz zu einem bedeutend billigeren Preis abgeben muß, zirka 30 Millionen Zloty Verlust erlitten hat.

Wenns schon ein Mann aus dem Regierungslager sagt, wirds wohl stimmen.

300 Verletzte in Limoges

Paris. In Limoges sind in den letzten Tagen Unruhen ausgebrochen, im Zusammenhang mit einem gegen einen Mörder geführten Prozeß. Durch einen Irrtum haben die Geschworenen, die die Todesstrafe verhängen wollten, den Mörder zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt. Die Bevölkerung von Limoges war mit dem Urteil sehr unzufrieden und versuchte das Gefängnis zu stürmen. Die Unruhen sind aber nunmehr von Polizei und Militär niedergeworfen worden. Trotzdem werden für Montag neue Unruhen befürchtet. Die Zahl der Verletzten wird mit 300 Personen angegeben, davon allein mehr als 200 Verletzte Polizeibeamte und Soldaten, 48 Personen wurden verhaftet. Die öffentlichen Plätze der Stadt bleiben weiterhin militärisch besetzt. Der Bürgermeister von Limoli wurde seiner Polizeigewalt enthoben. Der verurteilte Mörder Barataud wurde inzwischen heimlicherweise in das Gefängnis einer anderen Stadt überführt.

Die amerikanischen Sachverständigen abgereist

Ein Erinnerungsgeschenk für Owen Young.

Paris. Poincaree hat an Owen Young und dessen Mitarbeiter eine Dankesbotschaft für den glücklichen Abschluß der Arbeiten des Sachverständigenausschusses gerichtet.

Owen Young, Lamont und Perkins und ihr Gefolge verließen am Sonnabend um 17,30 Uhr auf der „Aquitania“ Cherbourg, um nach Neuyork zurückzukehren. Im Gepäck Owen Youngs befindet sich eine Kiste mit dem Sessel, auf dem er die Sachverständigenkonferenz leitete und der ihm als Erinnerungsgeschenk übergeben worden ist.

Räumungskonferenz in Baden-Baden?

Berlin. Nach der „Montagpost“ verlautet in Paris und Madrid, daß für Ende Juli eine Zusammenkunft der Außenminister Deutschlands, Englands und Frankreichs in Baden-Baden geplant wird. Auf dieser Zusammenkunft soll die Frage der Rheinlandräumung besprochen werden.

Ausgleichsverhandlungen in Mexiko

London. Der mexikanische Präsident Portes Gil erklärte dem Reuter-Vertreter in Mexiko-Stadt, der Besuch des Erzbischofs von Morelia in Mexiko bezwecke die Einleitung direkter Verhandlungen über einen Ausgleich mit der römisch-katholischen Kirche in Mexiko. Die Verhandlungen sollen am Montag beginnen.

Schließung der ausländischen Gesandtschaften in Kabul

Konstantinopel. Wie aus Teheran gemeldet wird, hat Habib Ullah einen Befehl unterzeichnet, nach dem alle europäischen Gesandtschaften in Kabul zum 1. Juli d. Js. geschlossen werden sollen. Habib Ullah will ferner keine Verhandlungen mit Staaten aufnehmen, in denen afghanische Gesandtschaften bestehen.

Der vom Schinwaristamm gefangene Prinz Ali Ahmed Khan ist zum Tode verurteilt worden.

Laurahütte u. Umgebung

Franziskanerpater Kempf spricht im Verband deutscher Katholiken.

=o= Am Freitag, den 14. Juni, Punkt 8 Uhr abends, veranstaltet der Verband deutscher Katholiken, Ortsgruppe Laurahütte, im Generlichschen Saale einen Vortragsabend, an dem Pater Kempf aus Posen einen Vortrag über das aktuelle Thema „Lösung der römischen Frage und das Papsttum" halten wird. Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, sich diesen Abend freizuhalten und recht zahlreich zu erscheinen. Auch alle anderen deutschen Katholiken sind herzlich willkommen.

Pilgerfahrt nach Czenstochau.

=o= Am 1. Juli d. Js. veranstaltet die Parochie der hiesigen Kreuzkirche eine Wallfahrt nach Czenstochau. Die Bahnfahrt für die Hin- und Rückreise kostet 9 Zloty pro Person. Rechtzeitige Anmeldungen sind zu richten an Herrn Jakob Wandt, ul. Michalkowicka 18.

In die Ferienkolonie.

=o= Am morgigen Dienstag werden die ersten Kinder aus Siemianowitz vom Roten Kreuz zur Erholung in die Ferienkolonie nach Rabka geschickt. An dieser Fahrt nehmen auch solche Kinder teil, welche eine besondere Aufforderung erhalten haben. Sammelpunkt um 10 Uhr vormittags im Büro vom Roten Kreuz in Kattowitz.

Die Amerikaner in Siemianowitz.

=o= Am vergangenen Freitag wurden die Siemianowitzer Gruben- und Hüttenanlagen der Vereinigten Königs- und Laurahütte von sieben Vertretern des Harriman-Konzerns im Beisein der Generaldirektoren Bernhard und Kiedron einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Bei Letzterem fand im Schloß Siemianowitz ein Frühstück statt.

Monatsversammlung.

=s= Der St. Agnesverein Laurahütte hält am Dienstag, den 11. d. Mts., abends 7½ Uhr, seine fällige Monatsversammlung im Generlichschen Vereinszimmer ab. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Eröffnung der Reitbahn.

=o= In voriger Woche wurde die renovierte Reitbahn im Schloßpark Siemianowitz vom Schlesischen Reitklub (Śląski Klub Jazdy Konnej) eröffnet. An der Eröffnungsfeier nahmen unter anderen Teil der Präsident der Gemischten Kommission Herr Calonder, der Präsident des internationalen Schiedsgerichts Herr Professor Kaeckenbeck, Herr Dr. Saloni aus Kattowitz, Herr Generaldirektor Kiedron und andere mehr.

Tödlich verunglückt.

=s= Bei der Firma Nikol und Happe, welche Arbeiten in Nikischschacht ausführt, verunglückte der 61 jährige Grubeninvalide Ducka aus Siemianowitz. Beim Auftransport von Eisen mittelst Flaschenzuges riß ein Teil der Last ab und traf D. tödlich. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Siemianowitzer Knappschaftslazaretts geschafft.

Grubenunfall.

=s= Der Hauer B. von Richterschächte in Siemianowitz verunglückte vor hohem Pfeiler infolge Nachfallens von Kohle. Er brach ein Bein.

Selbstmordversuch.

=o= Eine Frau U., welche sich besuchsweise bei ihrer Tochter auf der ul. Piaskowa in Siemianowitz aufhielt, versuchte sich dadurch das Leben zu nehmen, daß sie Essigessenz trank. In bedenklichem Zustande wurde sie in das Knappschaftslazarett geschafft. Die Motive zu dem Selbstmordversuch sind nicht bekannt.

Ein neuer Betrugskniff.

=s= Bei der Frau Sz. in Siemianowitz erschien ein Mann und erbot sich, für wenig Geld die Möbel aufzupolieren. Da er nicht dauernd unter Aufsicht bleiben konnte, verschwand er plötzlich und nahm einen Betrag von 75 Zloty mit. Als die Frau wiederkam, war der Vogel bereits ausgeflogen.

Marktdiebe.

=s= Am letzten Wochenmarkt stahl ein geschickter Dieb einer Frau, welche ihr Handtäschchen im Marktkorbe liegen hatte, das Täschchen mit 80 Zloty Inhalt.

Einbruchsdiebstahl.

=o= In das Büro des Maurermeisters Urbanczyk auf der Wandastraße 34 brachen Diebe mittelst Nachschlüssels ein und stahlen aus einer verschlossenen Kassette 280 Zloty. Die Polizei ist den Tätern bereits auf der Spur.

Erwischter Betrüger.

=o= Bei dem Kaufmann F. in Siemianowitz hat vor einiger Zeit ein unbekannter Mann in Eisenbahneruniform, der sich „Riedel" nannte, mehrere Paar Schuhe im Werte von etwa 150 Zloty auf Kredit gekauft und war dann spurlos verschwunden. Der Polizei gelang es, den Betrüger in der Person eines gewissen Viktor Ullmann von der Myslowicka 27 ausfindig zu machen und brachte ihn ins Gefängnis.

Ein Pferd stiehlt seinen Reiter.

=s= Der Arbeiter Jarczyk aus Zalenze stahl ein Pferd und benützte es sofort zum Reiten, um der Polizei schnellstens aus Reichweite zu kommen. Die Polizei verständigte alle erreichbaren Kommissariate von dem Diebstahl. Leider konnte J. das Pferd nicht beherrschen, sondern das Pferd beherrschte ihn. Gegen seine Absicht brachte der Gaul den Reiter nach Siemianowitz und blieb in der Nähe des Polizeikommissariats stehen. Die Polizei faßte natürlich sofort den Dieb. Der Eigentümer des Pferdes konnte dasselbe sogleich wieder in Empfang nehmen.

Vom Fundbüro.

=s= 12 silberne Uhren, von einem Diebstahl herrührend, sind im Polizeibüro Siemianowitz, Zimmer 2, abzuholen.

Vom Kino.

=s= Ein äußerst spannender und ergreifender Film über Fragen aus dem heutigen Leben, betitelt „Der Staatsanwalt klagt an" mit Bernhard Goetzke, Andre la Fayette, Robert Garrison und Fritz Kampers in den Hauptrollen läuft von Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Kammerlichtspielen nebst einem Lustspiel. Man beachte das heutige Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 11. Juni.

1. hl. Messe auf die Intention Mlynek und für verst. Fr. Mlynek.
2. hl. Messe für verst. Julius, Agnes und Ottilie Koj.
3. hl. Messe für verst. Karl Schauder.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 11. Juni.

5½ Uhr: für verst. Karl Slowik und verst. Söhne Robert und Karl.

6 Uhr: für verst. Theodor Wrobel und Verwandtschaft.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 11. Juni.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Sportliches

Sport vom Sonntag.

Landesligaspiele.

Ruch Bismarckhütte — Czarni Lemberg 2:4 (1:0).

Trotzdem das obige Spiel das einzige Ligatreffen in Oberschlesien gewesen ist, so brachte es doch nicht den erwarteten Zuschauererfolg, denn kaum 2000 Zuschauer umsäumten den Platz. Allgemein wurde mit einem Siege der Einheimischen gerechnet, doch kommt es immer anders als man denkt. Das Spiel stand bis zur Pause auf einem hohen Niveau. In dieser Zeit war Ruch den Gästen stark überlegen, konnte jedoch zahlenmäßig gegen die mit großer Ambition in der Defensive spielenden Gäste nichts erzielen. Die Führung für Ruch erzielte Buchwald durch einen Kopfball, welcher aus einer Ecke datierte. Nach der Halbzeit änderte sich das Bild vollkommen. Die Gäste, welche jetzt mit dem Winde spielten, übernahmen nun die Initiative. In der zehnten Minute der 2. Halbzeit mußte das Spiel infolge sehr starken Regens auf zehn Minuten unterbrochen werden. Die Beendigung des Spiels ging aber nach dieser Unterbrechung im dauernden Regen weiter. Auf dem jetzt nun glatten Boden fühlten sich die Gäste wohl. Durch weiten Freistoß erzielten sie den Ausgleich und kurz darauf das Führungstor aus einem Sologang des Linksaußen. Nach einer schönen Aktion des ganzen Ruchssturms, erzielte Sobotta den Ausgleich. In den letzten Minuten war Nastulla der Held der Gäste, welcher das 3. und 4. Tor auf sein Konto buchen konnte. Der bei Ruch für Kremer eingestellte Ersatztormann Bilot war ein großer Versager, denn wenn der Ball auch glatt gewesen ist, so waren alle vier Tore haltbar gewesen. Schiedsrichter Baran-Posen war gut.

Cracovia Krakau — Wisla Krakau 3:1
Warta Posen — Polonia Warschau 3:1
Touristen Lodz — Legja Warschau 2:1
Warszawianka — L. K. S. Lodz 2:0
Pogon Lemberg — 1. F. C. Kattowitz 1:0.

Um die Meisterschaft der A-Klasse.

Am gestrigen Sonntag wurde die 1. Serie um die oberschlesische Fußballmeisterschaft beendet. Die gestrigen Spiele brachten große Ueberraschungen und zwar schlug der Tabellenletzte Polizei Kattowitz den mit an der Spitze stehenden Kolejowy. Hierauf der Sieg von Naprzod Zalenze über Pogon Kattowitz, dadurch ist Pogon als Tabellenführer gekommen und zuletzt der Sieg von Kresy über Pogon Friedenshütte.

Kolejowy Kattowitz — Polizei Kattowitz 0:6 (0:3).

Eine katastrophale Niederlage mußte sich Kolejowy auf eigenem Platz von Polizei gefallen lassen. Ein Sieg der Polizei war vorauszusehen, da Kolejowy das Spiel durch Ersatz geschwächt bestritt. Den Siegel zu der großen Niederlage gab noch der Schiedsrichter, indem er in der zweiten Halbzeit zwei Spieler vom Platze wies.

Diana Kattowitz — Rosdzin-Schoppinitz 2:1 (0:1).

Bis zur Pause dominierten die Gäste. Nach der Halbzeit übernimmt Diana die Initiative und gewinnt das Spiel verdient. Die Reserven spielten 7:1.

K. S. Domb — 06 Myslowitz 1:0 (1:0).

Ein sehr schönes und ausgeglichenes Spiel von beiden Seiten. Den Siegestreffer erzielte Wichary. Sehr gut bei Domb war der Tormann und Drescher.

Domb Ref. — 06 Ref. 2:0.

Domb 1. Jgd. — 06 1. Jgd. 5:0.

Naprzod Zalenze — Pogon Kattowitz 3:1.

Es war ein typischer Punktekampf welcher am Naprzodplatz von statten ging und Naprzod den Sieg brachte. Bei Pogon versagte der Tormann zeitweise vollkommen und trägt an der Niederlage eine gewisse Schuld. Die Tore erzielten für Naprzod Niemiec 2 und Kutschara 1. Für Pogon skorte Pazurek.

Naprzod Ref. — Pogon Ref. 02.

Naprzod 1. Jgd. — Pogon 1. Jgd. 2:1.

Kresy Königshütte — Pogon Friedenshütte 4:1.

Die das Ende der Tabelle um die A-Klassenmeisterschaft des Königshütter Bezirks zierende Kresymannschaft ließ durch seine zwei letzten Siege über Sportfreunde und gestern gegen Pogon, aufhorchen. Diese zwei Siege brachten Kresy vom Tabellenende zwar noch nicht weg, doch ihre derzeitige Form verspricht viel. Dieses Spiel gewann Kresy nach einem interessanten Spielverlauf verdient.

Naprzod Lipine — Iskra Laurahütte 4:1 (2:0).

Ohne aus sich besonders herauszugehen schlug Naprzod die mit großer Ambition spielende Iskra.

07 Laurahütte — Orzel Josefsdorf 0:0.

Obiges Spiel wurde kurz vor Schluß wegen Undisziplin von Orzelspielern abgebrochen, welche einen gegen sie diktierten, im Strafraum durch offensichtliches Hand verschuldeten Elfmeter, nicht ausführen lassen wollten. Hierauf war der Schiedsrichter gezwungen, das Spiel abzubrechen.

07 Ref. — Orzel Ref. 3:0.

07 1. Jgd. — Orzel 1. Jgd. 1:0.

Sportfreunde Königshütte — Slonsk Schwientochlowitz 0:4.

*

1. K. S. Tarnowitz — Amatorski Königshütte II 2:3
Silesia Paruschowitz — 09 Myslowitz 3:3
Slonsk Siemianowitz — 20 Bogutschütz 4:4
Ref. — Ref. 4:2
1. Jgd. — 1. Jgd. 2:1
K. S. Chorzow — Zgoda Bielschowitz 5:3 (4:0)
Slonsk Schwientochlowitz II — Ruch Bismarckhütte II 3:2
Stadion Königshütte — 25 Hohenlohehütte 5:2
K. S. Haller — 28 Orzegow 3:1
Brynica Kamien — K. S. Brzezine 5:1
W. K. S. Tarnowitz — 1. K. S. Tarnowitz 4:1 (3:0), Pokalspiel.
09 Ref. Myslowitz — K. S. Gieschewald 5:0.

*

Preußen Zaborze — Hertha B. S. C. Berlin 1:8 (0:7).

Eine vernichtende Niederlage mußte der südostdeutche Meister Preußen Zaborze im ersten Spiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft, von den sich in Hochform befindenden Berlinern hinnehmen. Das Spiel fand vor über 10 000 Zuschauern auf dem Jahnplatz in Gleiwitz statt.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.